

Austausch von Wirtschaftspraktikanten zwischen Deutschland und Japan

Praktikumsbericht von Oguzhan Ergün

Zeitraum: 07.10. bis 20.12.

Durch das Austauschprogramm der IHK Offenbach wurde es mir ermöglicht, im Herbst 2024 in die Partnerstadt Offenbachs, Kawagoe, zu reisen und sowohl dort als auch in Tokio ein Praktikum zu absolvieren. Mein vorheriger Besuch im Frühling 2023 hat mich darauf gut vorbereitet. Dennoch war ich gespannt darauf Japan nicht als Tourist kennenzulernen, sondern in die japanische Arbeitswelt einzutauchen und so ein noch tieferes Verständnis für die Kultur zu entwickeln.

IHK Kawagoe:



Die IHK Kawagoe hat mich während meines Aufenthalts in Japan betreut und mir bei Fragen oder Problemen weitergeholfen. Hauptsächlich hat mich Herr Saito betreut. In der ersten Woche meines Aufenthalts hat dieser mir die Sehenswürdigkeiten in Kawagoe gezeigt und mit mir das Kawagoe Matsuri Museum besucht. Das Kawagoe Matsuri ist das größte Straßenfest in Kawagoe. Vor dem Fest hat die IHK Kawagoe ihr Gebäude hergerichtet, wobei ich helfen durfte. Ich hatte das Glück dieses mit einer Austauschgruppe aus Offenbach, dessen Aufenthalt

sich mit meinem kurz überschneiden hat und meinen beiden Schwestern, die mich in Japan besucht und Urlaub gemacht haben, verbringen zu können. Das Fest nicht nur aus Bildern oder Ausstellungen, sondern mit eigenen Augen zu sehen war beeindruckend.

Der Bürgermeister von Kawagoe, Herr Kawai, hat mich kurz nach meiner Ankunft im Rathaus empfangen und mich in Kawagoe willkommen geheißen. Bei einer Willkommensfeier für die Austauschgruppe aus Offenbach habe ich zudem Herrn Dr. Felix Schwenke, unseren Bürgermeister, kennengelernt.



Oguzhan Ergün, 27.12.2024

Praktikumsbericht:

Mein Praktikum durfte ich bei der Firma Mahle machen. Mahle ist ein deutscher Automobilzulieferer mit Sitz in Stuttgart. Zu den Hauptprodukten gehören Komponenten für Verbrennermotoren wie verschiedene Filter, Kolben oder Zylinder. Die Ersten Zwei Wochen meines Praktikums war ich im Bereich Human Resources tätig. Für dieses war ich abwechselnd bei dem Mahle Sitz in Kawagoe und dem japanischen Hauptquartier in Tokio.



Die Arbeit im Human Resources Bereich hat mich viel über die Mitarbeiterakquise in Japan gelehrt. Außerdem durfte ich helfen eine Konferenz zu Female Leadership zu organisieren und diesem beizusitzen. Dieses Thema fand ich gerade im Bezug zu Japan interessant und konnte auch hier Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Deutschland ausarbeiten.

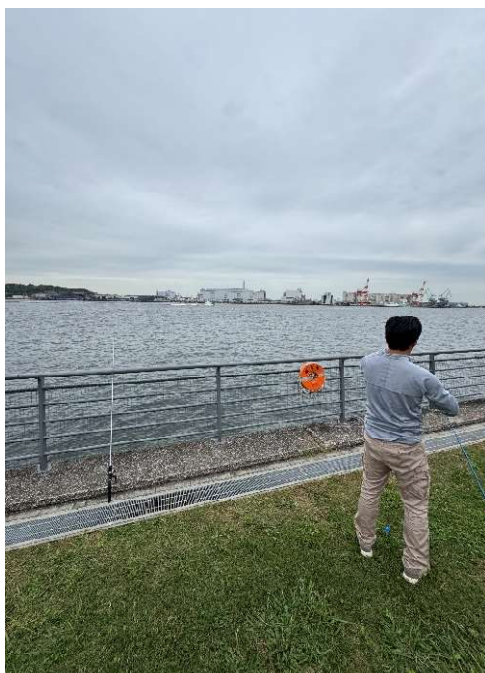
Den Großteil meines Praktikums habe ich im Sales Planning Department verbracht. Die Aufgabe dieses Unternehmensbereichs ist nicht das direkte Durchführen von Verkäufen sondern viel eher das Planen, Budgetieren und Bilanzziehen. Hier habe ich gelernt wie in einem japanischen Büro gearbeitet wird und wie viel Arbeit hinter dem Sales Planning eigentlich steckt.

Anfangs war ich etwas besorgt, ob ich mit der Arbeit und dem Umfeld zurechtkommen würde. Diese Sorge wurde mir aber schnell genommen. Meine Vorgesetzten und Mitarbeiter waren allesamt geduldig mit mir und hatten auch keine Probleme damit mir etwas vielleicht öfter zu erklären. Trotzdem wurden mir auch wichtigere Aufgaben gegeben. Meistens habe ich an Excel Tabellen gearbeitet und durfte manchmal auch Mitarbeitern bei ihren jeweiligen Projekten bei kleineren Aufgaben unterstützen. Während meines Praktikumsaufenthalts hatte ich auch des Öfteren die Möglichkeit Fabriken und andere Sitze der



Firma zu besichtigen. Beispielsweise den Mahle Sitz in Mooka. Nachdem wir diesen besucht haben, folgte ein Tagestrip in die Nikko Region. Größere Meetings standen auch immer mal wieder an der Tagesordnung. Gerade der immer sehr respektvolle Umgang mit Mitarbeitern, egal ob hierarchisch übergeordnet oder nicht, wird mir in Erinnerung bleiben.

Gastfamilie:



Ich bin der IHK Offenbach und Kawagoe sehr dankbar, dass ich meine Zeit in Japan bei einer Gastfamilie verbringen durfte. Die Familie Suzuki hat mich von Anfang an warm aufgenommen. Mit den beiden Söhnen wurde es auch nie langweilig. Die Kommunikation ist mir am Anfang zwar etwas schwergefallen, das hat sich aber recht schnell eingespielt. Wir haben uns unter der Woche meist nur zum Frühstück und Abendessen gesehen. Dennoch konnte ich bei der Familie Suzuki den Alltag einer japanischen Familie hautnah miterleben und so neben der Arbeit auch einen anderen Aspekt der japanischen Kultur näher kennenlernen. An den Wochenenden waren wir oft zusammen in Restaurants essen oder angeln.

Fazit:

Obwohl ich schon einmal in Kawagoe war, habe ich die Stadt während meines Praktikumsaufenthalts von ganz neuen Seiten gesehen. Kawagoe ist eine so schöne und vielseitige Stadt, die auch bei meinen zukünftigen Besuchen in Japan nicht mehr wegzudenken ist.

Meine Zeit in Japan und die Dinge, die ich aus dieser mitnehme, sind für mich von grosser Bedeutung. Es freut mich zudem sehr, dass ich meine Japanischkenntnisse nicht nur in einem alltäglichen Setting mehrmals auf die Probe stellen, sondern auch verbessern konnte. Ich bin zuversichtlich, dass das, was ich hier lernen konnte mir bei meiner zukünftige Karriere in der Wirtschaftsbranche sehr weiterhelfen wird.

Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei allen beteiligten aus Deutschland und Japan für diese einzigartige Erfahrung bedanken.